

**NATURSCHUTZBUND OÖ**

4020 Linz, Promenade 37  
 Tel. 0732 779279  
 Fax 0732 785602  
 ooenb@gmx.net  
 www.naturschutzbund-ooe.at



Anm.: Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

**Ausgabe 26 / 14. Mai 2009**

## kurz notiert

**16. Mai 2009**

### "Fotografische Wanderung in der Umgebung des Naturschutzgebietes Koaserin"

Beginn: 8:00 Uhr  
 Treffpunkt: Naturerlebnisinsel Koaserin  
 Führung: Josef Limberger

5 Euro für Erwachsene. Für Mitglieder des NATURSCHUTZBUNDES OÖ. kostenlos!

**16. Mai 2009**

### Eröffnung der Ausstellung „Flussperlmuschel und Flusskrebse – bedrohte Bewohner unserer Fließgewässer“

Beginn: 19:00 Uhr  
 im Natur-Informationszentrum Sachsen“ (NIZ),  
 4351 Sachsen 8

Fachvorträge:

- „Biologie und Gefährdung heimischer Flusskrebse“  
 DI Clemens Gumpinger, Büro Blattfisch
- „Biologie und Gefährdung der Flussperlmuschel“  
 Mag. Christian Scheder, Büro Blattfisch
- „Flussperlmuschelprojekt Gießenbach“  
 Michael Jung, Regionalgruppe Machland des NATURSCHUTZBUNDES OÖ.

[www.entenlacke.at](http://www.entenlacke.at)

**17. Mai 2009**

### Exkursion in die Welser Heide und ins Himmelreich Biotop

Beginn: 8:30 Uhr  
 Treffpunkt: Flugplatz Wels, Fliegerclub Weiße Möwe,  
 Flugplatzstraße 1, 4600 Wels

Bei Fragen: [naturschutzbund.schaerding@aon.at](mailto:naturschutzbund.schaerding@aon.at)

## Fledermäuse brauchen Freunde!

### - Quartierbetreuer gesucht

Der Abend ist warm, die Luft duftet süß nach Blüten und Heu. Dazu zirpen die Grillen. Die Mauersegler umkreisen noch ein letztes Mal laut rufend die Spitze des Kirchturms. Dann senkt sich langsam die Dämmerung übers Land. Plötzlich löst sich lautlos ein dunkler Schatten aus dem kleinen Fenster hoch oben im Giebel der Kirche und verschwindet blitzschnell in der Dunkelheit. Die erste Mausohr-Dame hat das Quartier verlassen. Nach und nach folgen weitere dieser gewandten Flugkünstler – ein einmaliges und unvergessliches Naturerlebnis!

Jedes Jahr im Sommer kommen die Mausohr-Weibchen in Dachböden von Kirchen oder anderen Gebäuden zusammen, um hier ihre Jungen großzuziehen. Sie sind dabei sehr quartiertreu und suchen immer dasselbe Gebäude auf – und das Generation für Generation!

Wie alle gebäudebewohnenden Tierarten ist das Mausohr besonders stark vom guten Willen der Menschen abhängig. Allzu einfach kann man durch das unbedachte Verschließen der Einflugöffnungen eine ganze Kolonie zum Erlöschen bringen.

Für einen langfristigen Schutz der über 40 oö. Mausohr-Kolonien sind Personen vor Ort wichtig, die beobachten, wie es um das Quartier bestellt ist. Aus diesem Grund suchen NATURSCHUTZBUND OÖ. und die KFFÖ im Rahmen von „vielfaltleben“ - der Biodiversitätskampagne des Lebensministeriums gemeinsam mit NATURSCHUTZBUND, WWF und BirdLife - ehrenamtliche Quartierbetreuer!

Besonders interessant ist die Frage, wie viele Fledermäuse genau jedes Jahr im Quartier den Sommer verbringen. Aufgabe des Quartierbetreuers ist es daher, jährlich zwei bis drei Mal im Mai/Juni die heimlichen Bewohner mittels Ausflugszählung zu erfassen.



Blick in eine Mausohr-Kolonie

© S. Pysarczuk

Interessierte, die sich mit wenig Aufwand für die Fledermäuse einsetzen wollen, können sich gerne melden bei:

Mag. Simone Pysarczuk (KFFÖ); Tel.: 0676 5203521

[simone.pysarczuk@fledermausschutz.at](mailto:simone.pysarczuk@fledermausschutz.at)  
[www.fledermausschutz.at](http://www.fledermausschutz.at)

oder

[ooenb@gmx.net](mailto:ooenb@gmx.net)  
[www.naturschutzbund-ooe.at](http://www.naturschutzbund-ooe.at)

Für folgende Mausohr-Quartiere in Oberösterreich werden noch Betreuer gesucht:

Bad Goisern, Feldkirchen bei Mattighofen, Gallneukirchen, Großraming, Gutau, Hofkirchen im Mühlkreis, Losenstein, Maria Schmolln, Rechberg, Rohrbach, Sankt Georgen an der Gusen, Sankt Wolfgang, Sarleinsbach, Waldhausen im Strudengau

## GEO Tag der Artenvielfalt

### Auf den Spuren des Wachtelkönigs am Grünen Band Europas

**Samstag 23. Mai 2009, 9.30 – 22.00 Uhr, Leopoldschlag**

Gerade jetzt im Frühling können wir sie allenthalben spüren, die berauschende Vielfalt der Natur: den Duft von Veilchen und Narzisse, bunte Wiesen mit blühenden Bäumen, den morgendlichen Gesangswettbewerb unserer Singvögel. Diese Vielfalt ist nicht nur eine Bereicherung für alle unsere Sinne, sie ist die Grundlage für die Funktionsfähigkeit von ökologischen Prozessen. Und damit die Grundlage für unser Überleben.

2010 wurde von den Vereinten Nationen zum "Internationalen Jahr der Biodiversität" erklärt, weil es trotz zahlreicher Bemühungen im Naturschutz noch immer nicht gelungen ist, den teilweise dramatischen Rückgang von Arten zu stoppen. Auch bei uns in Österreich ist die Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräumen lang. 61% der heimischen Farn- und Blütenpflanzen gelten aktuell als gefährdet, bei Amphibien und Reptilien sind es sogar jeweils 100%. Die Gründe sind vielfältig und reichen vom Verlust von Lebensraum bis zum Klimawandel.

Dass jeder von uns dagegen etwas unternehmen kann, darauf möchte die gemeinsam von Lebensministerium, WWF, NATURSCHUTZBUND Österreich und BirdLife Österreich ins Leben gerufene Kampagne "vielfalt**leben**" aufmerksam machen (Infos unter [www.vielfaltleben.at](http://www.vielfaltleben.at)) oder auch der von der Zeitschrift GEO initiierte "GEO Tag der Artenvielfalt".

Das Naturschutzzentrum der OÖ Akademie für Umwelt und Natur veranstaltet gemeinsam mit dem NATURSCHUTZBUND OÖ. und dem Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums einen derartigen Tag der Artenvielfalt am Samstag, den 23. Mai 2009, in Leopoldschlag. Treffpunkt ist das "NATURA 2000 Infozentrum", Marktplatz 2, in Leopoldschlag - mit zahlreichen Informationen zum Thema Natur, einem Kinderprogramm und geführten Wanderungen von 9.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Vielfalt der Natur vor ihrer Haustür!



### Geführte Wanderungen:

**Ein Band das verbindet.** Wanderung entlang des Grünen Bandes mit Wolfgang Sollberger. 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr.

**Fröhliches Zwitschern.** Eine vogelkundliche Wanderung mit Josef Limberger. 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr und 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

**Es grünt so grün.** Eine botanische Wanderung mit Gerhard Kleesadl. 11.30 bis 13.00 Uhr.

**Ein Leben mit Schuppen.** Eine Wanderung zu Fischen und ihrem Lebensraum mit Clemens Gumpinger. 11.30 bis 13.00 Uhr und 15.30 bis 17.00 Uhr.

**Staatengründer, Baumeister, Räuber, Lebenskünstler.** Eine insektenkundliche Wanderung mit Martin Schwarz. 13.30 bis 15.00 Uhr.

**Nicht alle tragen Hut.** Eine pilzkundliche Wanderung mit Heinz Forstinger. 15.30 bis 17.00 Uhr.

**Engel flattern leise.** Flugkünstler Fledermäuse beobachten und bestimmen mit Simone Pysarczuk. 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

**Mich zieht das Licht so magisch an.** Die Vielfalt der Nachtinsekten mit Andreas Drack. 20.00 bis 22.00 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage des Instituts für Naturschutz ([www.natur-ooe.at](http://www.natur-ooe.at)) oder unter Telefon 0732 7720 14439, Herr Michael Höglinger.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Otternet 26/2009 1](#)